

ETIKETTENDESIGNS SIEBDRUCK BRINGT DEN PREMIUM-EFFEKT

Außergewöhnliches Etikettendesign funktioniert wie ein trojanisches Pferd. Verblüffend und attraktiv anzusehen, ist es kompromisslos auf Eroberung ausgelegt. Marken setzen bei Etiketten verstärkt auf den Siebdruck, da er mit außergewöhnlichen, exklusiven Designeffekten vielfältige Möglichkeiten bietet, einen Kaufanreiz zu setzen.

Von Dieter Finna | Bilder: pack.consult

Was Siebdruck-Effekte so attraktiv macht, lässt sich am menschlichen Reizempfinden anschaulich nachvollziehen. Die visuelle Erfassung liegt mit 58% an erster Stelle unserer Reizempfindung. Gelangt ein Produkt in Greifnähe, lässt sich das Sinneserlebnis über den Tastsinn um weitere 25% steigern. Weil beide Sinne entscheidende Kaufimpulse am Point of Sales geben, setzt das Etiketten- und Verpackungsdesign gehobener Marktsegmente auf sogenannte Premium-Effekte, die diese Sinne gezielt ansprechen. Der rotative Siebdruck bietet vielfältige Möglichkeiten, diese drucktechnisch umzusetzen. Das erklärt auch das konstante Wachstum des Siebdrucks in neuen Anwendungsbereichen. Typische Marktsegmente, in denen der rotative Siebdruck eingesetzt wird, sind vor allem Etiketten in den Anwendungssegmenten »Personal Care« sowie »Beverage«, hier vor allem bei Wine & Spirits sowie Premium-Water. Aber auch andere Segmente wie »Household« und »Food« weisen beeindruckende Beispiele auf. Stark im Kommen, gerade bei Getränken, sind Clear-on-Clear-Anwendungen. Sie erlauben der Etikettengestaltung ein Spiel aus Opazität und Transparenz, verbunden mit farbigen Reizen und taktilen Elementen. Die angeführten Beispiele zeigen beeindruckende



Bei Lifewtr ist das »No-Label-Look«-Etikett 12-farbig gedruckt.



Auch das Wodka-Etikett »El Drago Rojo« lebt von haptischen Komponenten.



Metall-Relief-Effekt durch »Metallic Doming«.

ckende Etiketten im »No-Label-Look« oder »Clear-on-Clear«, wie sie Druckereien nur mit hohem Siebdruck-Anteil erzielen können.

Außergewöhnliche Designs

So ist beispielsweise das »No-Label-Look«-Etikett Lifewtr 12-farbig gedruckt. Durch die Opazität des Siebdruck-Weiß können Con-

sumer das Markenlogo auch durch die Rückseite der Flasche hindurch lesen. Die farbigen Reize der Grafik strahlen auch aus dieser Perspektive in Kombination mit transparenten Elementen. Taktile Komponenten auf der Oberfläche verleihen der Kunststoff-Wasserflasche zusätzlich haptische Reize.

Auch das Wodka-Label El Drago Rojo lebt von seinen haptischen Elementen, die über einen transparenten Lack auf dem Clear-on-Clear-Label erzeugt werden. Die intransparenten Motivteile sind mit Siebdruck Weiß hinterlegt, das satte Rot und Gold im Siebdruck aufgetragen. Die Metall-Relief-Effekt auf dem Tubenlaminat Infusion Care entsteht durch das sogenannte »Metallic Doming«. Dazu wird eine Klebeschicht im Rotationsiebdruck aufgetragen, über die eine Heißfolie mit einer Gummiwalze aufkaschiert wird. Druckbilder lassen sich so selbst auf Kunststofffolien mit einem bleibenden metallischen Relief herstellen.

Passende Siebdruckeinheit

Der Siebdruck mit seiner Bandbreite an Veredlungsmöglichkei-



Die visuelle Erfassung hat mit 58% den höchsten Stellenwert beim Einfluss der Sinne. Zusammen mit dem Tastsinn mit 25% steigert sich das Sinneserlebnis auf 83%. (Quelle: Martin Lindstrom »Brand sense«, Free Press, New York, 2005.)

ten ergänzt andere Druckverfahren im Etikettendruck. In der Regel sind dies Flexo- und Offsetdruck, teilweise auch Buch- und Tiefdruck. Das heißt, dass die vom Prozess her erforderlichen Siebdruckwerke in der Druckreihenfolge von Schmalbahnmaschinen dort eingesetzt werden, wo sie für die Umsetzung des Designs nötig sind. Das variiert von Auftrag zu Auftrag.

Ein entscheidender Faktor, um Siebdruck wirtschaftlich einzusetzen, ist das schnelle Wechseln der Druckprozesse bei der Ausführung eines Auftrages. Im Etikettendruck haben sich Maschinensysteme, bei denen sich die Siebdruckwerke auf der gleichen Prozessebene mit den Druckwerken anderer Druckverfahren befinden, besonders bewährt. Dies hat den Vorteil äußerst kurzer Prozesswechselzeiten und Bahnwege.

Gallus beispielsweise entwickelt für jeden Maschinentyp das eigens dazu passende Siebdruckwerk als integrative Lösung, die die Druckfunktion der Basismaschine nutzt. Unterschiedliche Schablonenringe, auf die die zur Rundform verschweißten Druckformen geklebt werden, wurden dem Antriebssystem der jeweiligen Maschinen angepasst.

In einer Etikettendruckmaschine sind in der Regel zwei Siebdruckeinheiten integriert. Dabei gibt es Anwendungen, bei denen bis zu sechs, in außergewöhnlichen Fällen bis zu zehn Siebdruckwerke zum Einsatz kommen. In allen Fällen liegt der Fokus stets auf schnellen Einrichtezeiten, geringer Anlaufmakulatur und hoher Druckgeschwindigkeit.

Siebdruckplatten

Seit Jahrzehnten schon unterstützt die *Gallus Ferd. Rüesch AG* Etikettenhersteller in aller Welt bei der Umsetzung ausgefallener Etiketten-Designs. Die unterschiedlichen Effekte im Siebdruck setzen ein umfangreiches Platten-

portfolio voraus. *Gallus* hat bei den *Screeny* Siebdruckplatten bereits die dritte Generation auf dem Markt, die sich in ihrer Wiederverwendbarkeit und Lebensdauer kontinuierlich weiterentwickelt.

Ein Merkmal bei der Plattenauswahl ist ihre Steifigkeit, die die Auflagenbeständigkeit maßgeblich beeinflusst. Ist diese definiert, unterscheiden sich die Plattentypen in der Plattendicke, die entscheidend für die übertragene Farbschicht sowie die Auflösung ist. Gleichzeitig steuert die Maschenschzahl die mögliche Motivfeinheit. So lassen sich Raster- und feinste Strichmotive, Kombinationen von Strich- und Flächenmotiven, grobe Flächenmotive oder auch Reliefdruck mit taktilen Elementen umsetzen.

Premium erobert auch Massenprodukte

Am »Point of Sales« gilt es für das etikettierte Produkt zunächst, die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen, dem Konsumenten etwas optisch Beeindruckendes zu bieten. Ist dies gelungen, kommt der Überraschungseffekt. Außergewöhnliche Etikettendesigns liefern im zweiten Schritt den Premium-Effekt durch haptische Elemente oder besondere Effekte. Schon ist der Kaufanreiz gesetzt.

Dass bekannte oder zu entwickelnde Marken darauf setzen, überrascht nicht. Noch origineller ist es, wenn es in Segmenten angewendet wird, in denen man es nicht erwartet. Kürzlich gesehen bei einem großen Schweizer Retailer, der seiner Brotverpackung einen Premium-Touch im Siebdruck verlieh. Und ein Indiz dafür, dass der Siebdruck auch Massenprodukte erobern kann, wenn es darum geht, sich aus der Masse hervorzuheben.



KEEP CALM AND PRINT ON

TALKING ABOUT PRINT - TRANSFORMATION - E-COMMERCE

BEYONDPRINT
uncovered